

# 52. Ziehet hin, der Herr ist mehr!

6. Himmel (Lorsach von Alexander Weichert)

1. Seit der Freund mein Herz gewonnen, Bin gekreuzigt ich der Welt,

Ist's das Leuchten ew'ger Sonnen, Das mir die - sen Tag er - hellt.

Schönster Du der Menschensohne, Dir gebühret Preis und Ehr! Erbgelück und

Welten - schöne, Ziehet hin, der Herr ist mehr! Ziehet hin, der Herr ist mehr!

2. Durch die Pforte, durch die enge, Drang ich durch zum schmalen Pfad, Abseits von der lauten Menge Leuchtet mir der Stern der Gnad'. Alte Freunde spotten meiner, Einsam ward es um mich her, Doch mich liebet Einer, Einer - Ziehet hin zc.

3. Kränze welken, Wünsche starben, Stern an Stern erlosch, entwich; Heißer Sehnsucht glüh'nde Farben, Goldner Träume Glanz erblich, Fahret hin, ihr Schatten alle, Eitles, trügerisches Heer! Meiner Harfe Pflaum ersehalle: Ziehet hin zc.

4. Pitter schmedt der Kelch der Leiden, Wenn ihn reicht der Brüder Hand, O, das ist ein schweres Scheiden, Wenn zerreißt ein heil'ges Band. Doch es sei, um Jesu willen Ist das Schwerste nicht zu schwer: Er kann alle Schmerzen stillen - Ziehet hin zc.

5. Vater, Mutter, Brüder, Schwestern, Weib und Kinder, fahret hin, Jesus Christus, heute, gestern, Ist mein Leben und Gewinn. Erd' und Himmel werden weichen, Sonnen sinken hoch und hehr; Höchster Schatz, Du bleibst mein eigen - Ziehet hin zc.

Aus: „Im Heiligum“ von B. Kühn.

# 53. O komm heut'

E. C. Cate.

1. Seele, da wir für dich steh'n Und du fühlst des Gei - stes Weh'n,  
2. Deine Last zu Je - su trag, War - te nicht noch ei - nen Tag!

Chor.  
1. Weil dich drückt der Stünde Joch, Komm zu Je - su heu - te noch!  
2. Wend zu Ihm dein An - ge - sichts, Komm zu Je - su, säu - me nicht! Komm doch

heut'! O komm heut'! Flieh zu deinem Retter heut'! Komm doch  
Komm doch heut'! O komm heut'!

heut'! O komm heut'! Komm zu Je - su, komm noch heut'  
Komm noch heut'! O komm heut'!

3. In der Welt voll Trug und Schein  
Wirst du nimmer glücklich sein;  
Komm zu Jesu, glaub an Ihn,  
Friede wird ins Herz einzieh'n!  
Chor: Komm doch heut' zc.

4. Komm, bekenne deine Schuld,  
Komm und trau des Vaters Huld;  
Traue täglich Seiner Macht,  
Bis Er dich zum Ziel gebracht!  
Chor: Komm doch heut' zc.

Aus: „Evangeliumslieder“ von E. Nathan. - F. Friedrich.  
(Verlagbuchhandlung J. G. Oden Nachf., Kassel.)